



Volker Beck  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Denkmal  
für die ermordeten Juden Europas



Daniel Wesener  
Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Frank Henkel  
Landesvorsitzender  
CDU Landesverband Berlin

Per E-Mail: cduberlin@cdu.berlin

In Kopie: Bundeskanzler\*innenamt, Stiftung  
Denkmal für die ermordeten Juden Europas,  
Straßen- und Grünflächenamt Mitte.

Berlin, 06.09.2016

sb

Sehr geehrter Herr Spitzenkandidat,

mit Verwunderung haben wir feststellen müssen, dass einzig die CDU Berlin mit mehreren Plakaten der Bundeskanzlerin innerhalb des denkmalumspannenden Carré am Holocaust-Mahnmal für sich wirbt. Wir glauben, es gibt gute Gründe dafür, dass der zentrale Gedenkort für die ermordeten Juden Europas kein Bereich für Wahlwerbung sein sollte.

Wir sind zum einen der Meinung, dass das Denkmal ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens sein sollte, in dem gegenwärtige parteipolitische Interessen in den Hintergrund treten sollten. Zum anderen öffnen Sie damit Tür und Tor, dass künftig auch die Antisemiten diesen Ort zur Wahlwerbung nutzen, seien es AfD, NPD, Die Rechte oder was sich eben noch so an diesem Rand tummelt.



Sollten Sie die Plakate nicht entfernen, so hoffen wir doch, dass das Straßen- und Grünflächenamt Mitte dieser Bitte nachkommt.

Mit freundlichen Grüßen,

Volker Beck

Daniel Wesener